



# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Herausgegeben von der Sächsischen Staatskanzlei

Nr. 30/1995

Dresden, 12. Dezember 1995

2B 12109

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
11. 12. 1995 <b>Gesetz zum Zweiten Staatsvertrag zur Änderung des Rundfunkstaatsvertrages und zur Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland</b>	383
11. 12. 1995 <b>Erstes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Rechnungshof des Freistaates Sachsen (1. Rechnungshofänderungsgesetz – RHÄndG)</b>	385
11. 12. 1995 <b>Erstes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Gewährung eines Landesblindengeldes</b>	385
11. 11. 1995 Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie über die Beteiligung sozial erfahrener Personen	387
25. 8. 1995 Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landesentwicklung zum Vollzug des Härtefallausgleiches auf land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich genutzten Flächen (Härtefallausgleichsverordnung – HärtefallausglVO)	387
10. 11. 1995 Verordnung des Regierungspräsidiums Dresden über die Festlegung eines Planungsgebietes Nickern I zur Sicherung der Planung für den Bau der Bundesautobahn A 17, Gemarkung Prohlis und Torna	388
10. 11. 1995 Verordnung des Regierungspräsidiums Dresden über die Feststellung eines Planungsgebietes zur Sicherung der Planung für den Bau der Bundesautobahn A 17, Sachsen-Böhmen, Gemeinde Kreischa, Ortsteil Sobrigau	390
17. 11. 1995 Verordnungen des Landkreises Dresden zur Aufhebung von Trinkwasserschutzgebieten	393
8. 11. 1995 Verordnung des Landratsamtes Landkreis Chemnitzer Land Glauchau über die Öffnungszeiten an einem 24. Dezember, der auf einen Sonntag fällt	394
30. 10. 1995 Verordnung des Landkreises Riesa-Großenhain über die Öffnungszeiten an einem 24. Dezember, der auf einen Sonntag fällt	394

**Bezug:**

Das Sächsische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Auftrag des Herausgebers vom SAXONIA Verlag ausgeliefert. Bestellungen sind generell schriftlich an den SAXONIA Verlag, Abt. Versand zu richten.

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Tel./FAX: (0351)4874366, E-Mail: Verlag-Saxonia@t-online.de

**Gesetz**  
**zum Zweiten Staatsvertrag zur Änderung des Rundfunkstaatsvertrages und zur Änderung**  
**des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk**  
**im vereinten Deutschland**

Vom 11. Dezember 1995

**Artikel 1**

**Gesetz zum Zweiten Staatsvertrag zur Änderung des**  
**Rundfunkstaatsvertrages**  
**(Zweiter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)**

Dem Zweiten Staatsvertrag zur Änderung des Rundfunkstaatsvertrages (Zweiter Rundfunkänderungsstaatsvertrag) zwischen den Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland über den Rundfunk im vereinten Deutschland wird zugestimmt. Der Zweite Staatsvertrag zur Änderung des Rundfunkstaatsvertrages wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

**Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Durch-**  
**führung des Staatsvertrags über den Rundfunk im**  
**vereinten Deutschland**

Das Sächsische Gesetz zur Durchführung des Staatsvertrags über den Rundfunk im vereinten Deutschland vom 19. Dezember 1991 (SächsGVBl. S. 457) wird wie folgt geändert:  
„In § 1 Abs. 2 Satz 2 werden nach den Worten „Freistaats Sachsen“ die Worte „und zur Förderung von Projekten für neuartige Rundfunkübertragungstechniken“ eingefügt.“

### **Artikel 3 Inkrafttreten**

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.  
(2) Der Tag, an dem der Staatsvertrag nach Artikel 1 nach seinem Artikel 2 in Kraft tritt oder gegenstandslos wird, ist im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt bekanntzumachen.

Dresden, den 11. Dezember 1995

**Der Landtagspräsident  
Erich Iltgen**

**Der Ministerpräsident  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

## **Zweiter Staatsvertrag zur Änderung des Rundfunkstaatsvertrages (Zweiter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)**

Das Land Baden-Württemberg,  
der Freistaat Bayern,  
das Land Berlin,  
das Land Brandenburg,  
die Freie Hansestadt Bremen,  
die Freie und Hansestadt Hamburg,  
das Land Hessen,  
das Land Mecklenburg-Vorpommern,  
das Land Niedersachsen,  
das Land Nordrhein-Westfalen,  
das Land Rheinland-Pfalz,  
das Saarland,  
der Freistaat Sachsen,  
das Land Sachsen-Anhalt,  
das Land Schleswig-Holstein  
und der Freistaat Thüringen

schließen nachstehenden Staatsvertrag:

### **Artikel 1 Änderung des Rundfunkstaatsvertrages**

§ 29 Abs. 1 des Rundfunkstaatsvertrages vom 31. August 1991, zuletzt geändert durch Art. 1 des Ersten Rundfunkänderungsstaatsvertrages vom 2., 3., 4., 11., 24., 28. Februar / 1. März 1994, wird wie folgt geändert:

- a) Satz 2 wird wie folgt gefaßt:  
„Mittel aus dem Anteil nach Satz 1 können bis zum 31. Dezember 2000 aufgrund besonderer Ermächtigung durch den Landesgesetzgeber auch für die Förderung von landesrechtlich gebotener technischer Infrastruktur zur terrestrischen Versorgung des gesamten Landes und zur Förderung von Projekten für neuartige Rundfunkübertragungstechniken verwendet werden.“
- b) Es wird folgender Satz 3 angefügt:  
„Formen der nichtkommerziellen Veranstaltung von lokalem und regionalem Rundfunk können aus dem Anteil nach Satz 1 aufgrund besonderer Ermächtigung durch den Landesgesetzgeber gefördert werden.“

### **Artikel 2 Inkrafttreten**

Dieser Staatsvertrag tritt am 1. Januar 1996 in Kraft. Sind bis zum 31. Dezember 1995 nicht alle Ratifikationsurkunden bei der Staatskanzlei des Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz hinterlegt, wird der Staatsvertrag gegenstandslos. Die Staatskanzlei des Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz teilt den Ländern die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden mit.

Berlin, den 22. Juni 1995

**Für das Land Baden-Württemberg:  
Erwin Teufel**

**Für den Freistaat Bayern:  
Edmund Stoiber**

**Für das Land Berlin:  
i. V. Kühne**

**Für das Land Brandenburg:  
A. Ziel**

**Für die Freie Hansestadt Bremen:  
Klaus Wedemeier**

**Für die Freie und Hansestadt Hamburg:  
Voscherau**

**Für das Land Hessen:  
Hans Eichel**

**Für das Land Mecklenburg-Vorpommern:  
Berndt Seite**

**Für das Land Niedersachsen:  
Gerhard Schröder**

**Für das Land Nordrhein-Westfalen:  
Johannes Rau**

**Für das Land Rheinland-Pfalz:  
Kurt Beck**

**Für das Saarland:  
i. V. Christian Krajewski**

**Für den Freistaat Sachsen:  
Kurt Biedenkopf**

**Für das Land Sachsen-Anhalt:  
Reinhard Höppner**

**Für das Land Schleswig-Holstein:  
Heide Simonis**

**Für den Freistaat Thüringen:  
Bernhard Vogel**

### **Protokollerklärungen zum Staatsvertrag**

#### **Protokollerklärung des Saarlandes:**

Das Saarland geht davon aus, daß der bisherige Finanzausgleich zwischen den Landesrundfunkanstalten, an dem die Landesanstalt für das Rundfunkwesen Saarland gemäß § 4 Satz 3 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag mittelbar teilnimmt, unangetastet bleibt. Es erwartet, daß eine gleichgewichtigere finanzielle Ausstattung der Landesmedienanstalten in dem geplanten Staatsvertrag zu Fragen der Medienkonzentration und der Zusammenarbeit der Landesmedienanstalten geregelt wird.

**Protokollerklärung des Landes Schleswig-Holstein:**

Schleswig-Holstein ist einverstanden, daß sein Vorschlag zur Förderung einer Stiftung Medientest in die weiteren Beratungen zur Novellierung des Rundfunkstaatsvertrages einbezogen wird.